

# INHALT

## ERSTER ABSCHNITT: Die Ordnung . . . . . S. 3—89

Der nationale Verfassungsstaat S. 5. — Das deutsche Bürgertum S. 8. — Die Restauration S. 10. — Das konservative Denken S. 18. — Joseph de Maistre: Offenbarungsglaube und Autorität S. 20. — Karl Ludwig v. Haller: Patrimonialstaat S. 26. — Haller im ostelbischen Deutschland S. 31. — Der protestantische Humanismus S. 34. — Der Legitimus S. 37. — Die Heilige Allianz S. 43.

Die Organisierung Europas S. 47. — Interventionspolitik S. 48. — Machtpolitik und Gesinnungspolitik S. 51. — Die konservativen Ostmächte und die liberalen Westmächte S. 56.

Fürst Metternich S. 57. — Das politische und gesellschaftliche Gleichgewicht S. 60. — Der altösterreichische Staat S. 64. — Der Deutsche Bund S. 68. — Altständisches Leben in Norddeutschland S. 71. — Die Mediatisierten S. 75. — Die süddeutschen Verfassungen S. 77. — Das „monarchische Prinzip“ S. 83. — Der Föderalismus S. 88.

## ZWEITER ABSCHNITT: Die Bewegung . . . . . S. 90—214

Die nationale und konstitutionelle Bewegung S. 90. — Der Liberalismus S. 91. — Liberalismus, Nationalismus und Demokratie S. 96. — Freiheit und Gleichheit S. 100. — Das Privateigentum S. 101. — Der Rechtsstaat S. 104. — Begrenzung der Staatsaufgaben S. 109. — Optimismus und Fortschrittsglaube S. 113. — Antimilitarismus und Pazifismus S. 117.

Der Verfassungsgedanke S. 123. — Die Grundrechte S. 127. — Die Gewaltenteilung S. 129. — Die konstitutionelle Monarchie S. 131. — Die Volksvertretung S. 134. — Das Zweikammersystem S. 139. — Das Wahlrecht S. 143. — Die Selbstverwaltung S. 146. — Die liberalen Gemeindeordnungen S. 149. — Verfassung und Verwaltung S. 155. — Gesetz und Verordnung S. 158. — Ministerverantwortlichkeit S. 161. — Unabhängigkeit der Justiz S. 168. — Geschworenengerichte, öffentliches und mündliches Verfahren S. 171.

Die geschichtlichen Wurzeln der liberalen Gedankenwelt S. 174. — Die Theoretiker des politischen Liberalismus S. 177. — Vorbilder in Frankreich, England, Vereinigten Staaten und Schweiz S. 183. — Herkunft und Charakter der Führer S. 196. — Das liberale Beamtentum S. 197. — Der Intellektuelle S. 200. — Die politische Advokatur S. 202. — Die politischen Professoren S. 204. — Die geheimen Gesellschaften, Freimaurer S. 210.

## DRITTER ABSCHNITT: Der Kampf . . . . . S. 215—373

Die Enttäuschung S. 215. — Gneisenau und Stein nach 1815 S. 218. — Publizistik und politische Lyrik S. 220. — Der Bundestag S. 222. — Süddeutsche Verfassungskämpfe S. 224.

Die Burschenschaft S. 234. — Studentische Reformbewegung S. 235. — Die Jenaer Urburschenschaft S. 241. — Die Ausbreitung der Bewe-

## Inhalt.

gung S. 244. — Wartburgfest S. 245. — Die Allgemeine deutsche Burschenschaft S. 248. — Der studentische Radikalismus, Sand S. 253. — Verfolgungen in Preußen S. 256. — Karlsbader Beschlüsse S. 258. — Demagogenverfolgung S. 260. — Wiener Schlußakte S. 263. — Bundeskriegsverfassung S. 268. — Reaktion in den 20er Jahren S. 270.

Preußen S. 272. — Der Kampf um die Weiterführung der Reformen S. 273. — Fürst Hardenberg und die Organisation des Staates S. 277. — Die einheitliche Verwaltung: Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten S. 278. — Die Verfassungsfrage S. 282. — Die Provinziallandtage S. 287. — Die gutsherrlichen Verhältnisse des Ostens: die Regulierung und ihre Folgen S. 291. — Zolleinigung in Preußen und der Gedanke des preußisch-deutschen Zollvereins S. 299. — Das preußische Beamtentum und der preußische Adel S. 303. — Die friderizianische Tradition und der Geist der Reformzeit S. 308.

Das Wehrgesetz und die Landwehrordnung S. 309. — Das preußische System und seine geschichtliche Bedeutung S. 312. — Die Einjährig-Freiwilligen S. 315. — Die Auslosung S. 318. — Die Kritik an der Landwehr S. 318. — Das preußische Offizierkorps S. 324. — Revue und Parade S. 332. — Die neupreußische Befestigungsweise S. 333. — Der preußische Generalstab S. 335. — Clausewitz S. 336.

Das preußische Kultusministerium S. 342. — Altenstein S. 343. — Der Gedanke der Einheitsschule S. 344. — Abwendung von der Pädagogik des 18. Jahrhunderts S. 348. — Johannes Schulze und die Gelehrtenschulen: Abwendung vom Neuhumanismus, die „formale Bildung“ S. 351. — Studienfreiheit S. 357. — Die „Überbürdung“ der Schuljugend S. 358. — Politische Bildung oder Entpolitisierung der Gelehrtenschulen S. 359. — Christlicher Humanismus S. 361. — Die Universitäten S. 363.

Preußischer Staat und deutscher Geist S. 364. — Berlin S. 365. — Der „preußische Stil“: Langhans und Gilly S. 366. — Schinkel S. 367. — Die „halkyonischen Tage“: Friedensjahre und innere Bewegtheit S. 373.

ANMERKUNGEN	S. 375—407
PERSONENREGISTER	S. 409—412
SACHREGISTER	S. 413—414